

# Jens Renner

## Verbixt nochmal?!

Kooperative Leistungsmessung der  
Bayerischen (Fach)Hochschulbibliotheken

© Text beim Verfasser, Bild beim Verfasser bzw. BIX

Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern ,  
am 25. November 2010 in Nürnberg

# Meine Themen

- Der Rahmen
- Der BIX
- Wo steht Bayern?
- Wo steht Bayern - wirklich?
- Das Fazit

# Der Rahmen



■ Kooperativer Gedanke...

AGs (Bau, QM ...)

Etatmodell

Personalmodell

## Kooperationen

Konsortien

Konferenz

Kollegiale  
Beratung

Projekte,  
Workshops etc.

# Der Rahmen

... und Offenheit ...

Eckdaten auf [www.fh-bibliotheken-bayern.de](http://www.fh-bibliotheken-bayern.de)



Eckdaten  
2000 \* 2001 \* 2002 \* 2003 \* 2004 \* 2005 \* 2006 \* 2007 \* 2008 2009  
[als Summe](#)

Bibliothek	1 Bestand Normales Prin + AV DES 14-24 DES 15-22	2 Bestand elektronisch (ohne DES 14 DES 15)	3 Printzeitschriften (inkl. DES 14 DES 15)	4 elektronische Zeitschriften (inkl. DES 14 DES 15)	5 Ausgab. Normales (AV/Zeits.) DES 14	6 Ausgab. elektronisch (AV/Zeits.) DES 14	7 Ausleihungen Normales (inkl. DES 14 DES 15)	8 Ausleihungen e-Zeile (ohne DES 1 DES 11)	9 Ausgaben für Erwerbung Informations DES 14	10 davon neue Studienarbeiten Tabelle von DES 14	Bibliothek	11 Einnahmen u.a. neue Bücher, Spenden Informations DES 15	12 Entleihungen (inkl. Verleiher) DES 17	13 Familienleihen (Zeits. + Regaliv.) DES 15	14 Familienleihen (Zeits. + Regaliv.) DES 15	15 Wirt./Personal Ausleihungen DES 2	16 Studierende DES 2	17 Personal / T.O.A. DES 2/3	18 davon neue Studienarbeiten Tabelle von DES 2/3	19 Entwicklungsbudget pro Kopf der Zuhörer Tabelle 4.1.15.01 2010/11	Bibliothek
Hf Ansbach-Weiden	62.808	3.760	182	N	6.745	1.406	1.007	33	154.117	141.031	Hf Ansbach-Weiden	0	60.184	3.555	3.555	70	2.819	5.75	0,15	65,47	Hf Ansbach-Weiden
Hf Ansbach	55.987	7.978	99	N	4.916	2.487	2.610	731	173.088	16.600	Hf Ansbach	1.212	54.215	2.801	2.808	49	2.104	5.10	1,0	60,35	Hf Ansbach
Hf Aschaffenburg	37.580	6.193	139	N	330	2.142	4.729	547	181.984	99.982	Hf Aschaffenburg	5.199	60.050	3.305	3.487	65	2.170	4,8	1,6	72,19	Hf Aschaffenburg
Hf Augsburg	109.840	16.824	180	N	5.272	5.308	2.440	2.790	281.289	207.919	Hf Augsburg	13.971	99.771	2.277	2.271	127	4.928	9,28	1,92	75,51	Hf Augsburg
Hf Coburg	69.999	8.332	190	N	3.549	1.989	2.833	1.262	194.840	79.494	Hf Coburg	N	59.719	4.016	4.253	111	3.751	4,5	0	40,04	Hf Coburg
Hf Deggendorf	69.329	N	116	N	1.820	3.495	N	2.198	276.755	110.629	Hf Deggendorf	N	17.359	9.472	2.794	90	2.629	1,88	1,00	70,87	Hf Deggendorf
Hf Hof	48.359	4.097	105	N	3.971	2.199	N	899	177.633	110.629	Hf Hof	0	60.629	3.009	3.072	77	2.419	4,5	0	51,32	Hf Hof
Hf Ingolstadt	91.217	69.182	202	N	1.355	4.191	N	928	229.759	110.629	Hf Ingolstadt	0	90.699	1.991	1.949	119	2.316	6,92	1,12	61,74	Hf Ingolstadt
Hf Kempten	70.991	6.094	100	N	6.214	4.400	2.810	2.398	288.582	120.297	Hf Kempten	2.823	64.291	2.448	4.972	81	2.319	6,88	2,9	71,99	Hf Kempten
Hf Landshut	70.999	N	379	N	4.192	N	1.023	N	290.290	77	Hf Landshut	324	65.427	2.721	3.729	70	2.294	4,5	2,9	67,92	Hf Landshut
Hf München	207.210	N	322	N	5.922	14.876	189	547.940	10.111	491.858	Hf München	10.112	119.244	1.816	1.816	429	17.812	24,95	4,2	48,91	Hf München
Hf Neu-Ulm	49.482	1.998	140	N	2.948	4.079	N	872	349.385	85.445	Hf Neu-Ulm	639	109.829	3.322	3.285	55	2.248	6,90	0,83	106,42	Hf Neu-Ulm
Hf Nürnberg	200.928	18.940	210	N	10.940	9.817	4.772	7.281	800.056	420.277	Hf Nürnberg	27.974	191.034	4.133	4.133	227	9.054	18,94	2,00	66,10	Hf Nürnberg
Hf Regensburg	168.717	10.279	417	N	6.783	6.418	2.481	269	491.279	186.000	Hf Regensburg	10.838	298.765	5.181	5.048	196	8.485	18,10	4,80	61,33	Hf Regensburg
Hf Rosenheim	77.182	3.227	184	N	2.128	5.116	1.194	3.455	276.322	242.764	Hf Rosenheim	0	117.429	1.874	1.701	141	4.089	9,00	0	65,83	Hf Rosenheim
Hf Weihenstephan	106.652	998	697	N	1.283	4.200	108	1.941	234.087	105.708	Hf Weihenstephan	0	60.474	1.287	431	120	4.440	6,0	1,6	51,33	Hf Weihenstephan
Hf Würzburg-Schweinfurt	121.233	16.401	295	N	7.407	7.213	7.979	1.176	419.129	276.218	Hf Würzburg-Schweinfurt	9.241	142.266	3.725	3.537	230	7.285	12,78	1	55,92	Hf Würzburg-Schweinfurt
Summe	1.997.326	199.423	4.229	N	92.992	92.962	34.089	42.219	2.921.922	2.827.917	Summe	72.294	1.224.291	99.994	99.290	2.399	92.193	19,29	21,99	64,40	Summe
Evangel. Hf Nürnberg	48.722	1	N	N	0	N	0	295	0	81.010	Evangel. Hf Nürnberg	N	27.208	1.027	1.982	34	1.048	2,10	0	47,22	Evangel. Hf Nürnberg
Kath. Hf. Abt. München	20.192	N	87	N	1.429	0	271	0	44.204	9.804	Kath. Hf. Abt. München	0	91.929	0	0	38	1.418	2,8	1	30,22	Kath. Hf. Abt. München

Anfragen, Ergänz. Wünsche an [lib@fhb.de](mailto:lib@fhb.de)  
aktualisiert am: 26.06.10 13:34:24

# Der Rahmen

## ■ ... treffen auf QM-Initiative



## Zielvereinbarung

In Ausgestaltung des „Innovationsbündnis Hochschule 2013“ wird

zwischen der

**Hochschule für angewandte Wissenschaften –**

**Fachhochschule Ansbach**

vertreten durch den Präsidenten

Professor Dr. Gerhard Mammen

– nachfolgend „Hochschule“ –

und dem

**Bayerischen Staatsministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst**

vertreten durch den Staatsminister

Dr. Wolfgang Heubisch

– nachfolgend „Staatsministerium“ –

zur Sicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen die nachfolgende Zielvereinbarung geschlossen.

11

### Ziel-Zustand:

Die beteiligten Hochschulen haben in Kooperation Querschnittsaufgaben des Konsortiums (QM-Methodik, Prozess-Standards, kooperatives Benchmarking etc.) bestimmt, mit Unterstützung eines Beauftragten für „Kooperatives Qualitätsmanagement“ erledigt, dokumentiert und mit Hilfe eigener personeller Ressourcen intern umgesetzt.

### Maßnahmen:

# Der Rahmen

## ■ ... treffen auf QM-Initiative

- Zielvereinbarungen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Die **Bayerischen FachhochschulBibliotheken**: AG QM
- Anregung des Staatsministeriums: gemeinsame Teilnahme am BIX – wo stehen Bayerns Bibliotheken der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im deutschen Vergleich?

# Der BIX

## ■ Genese

- Seit 1999 für Öffentliche Büchereien anerkanntes Vergleichsinstrument; seit 2004 als BIX-WB auch für wissenschaftliche Bibliotheken
- Vier Zieldimensionen
  - Angebote: Welche Infrastruktur kann die Bibliothek für die Nutzung bieten?
  - Nutzung: Wie werden die angebotenen Dienstleistungen genutzt?
  - Effizienz: Werden die Dienstleistungen kosteneffizient erbracht?
  - Entwicklung: Sind ausreichend Potenziale für notwendige Entwicklungen vorhanden?
- Steuerungsgruppe BIX-WB und die Einsicht in die Divergenz zwischen ständiger Aktualisierungsnotwendigkeit und stetiger Zahlenbasis; inklusive eines kleinen mea maxima culpa

# Der BIX

- Kann man das so sagen? Sollte man das so sagen?



Protokoll der Steuerungsgruppensitzung am 17.06.10

Die Steuerungsgruppe beschließt, den TOP 5 an dritter Stelle zu behandeln und umgekehrt. Ansonsten wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen.

## TOP 2: Stand der Dinge beim BIX

2010 beteiligen sich 270 Bibliotheken am BIX, das sind 13 mehr als im Vorjahr. Insgesamt nehmen 177 Öffentliche Bibliotheken teil, davon eine Bibliothek aus der Schweiz. Von den 93 teilnehmenden wissenschaftlichen Bibliotheken kommen 13 aus Österreich, eine Bibliothek aus Slowenien sowie eine aus der Tschechischen Republik. Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken nehmen erstmals als Gruppe geschlossen teil, finanziert durch das bayerische Kultusministerium. Frau Wimmer merkt an, dass nicht alle bayerischen Fachhochschulbibliotheken freiwillig am BIX teilnehmen, was die Erhebung und Kontrolle der Daten teilweise erschwert hat.



# Der BIX

## ■ Defizite

- Der jetzige Verfügbarkeitsindikator bestraft Vormerkungen und Fernleihen
- Die Aktualität ist nicht berücksichtigt. Relation aktuelle Bestände zu primären Nutzern oder zum Gesamtbestand wird nicht gemessen
- Zahl der Mitarbeiter in Medienbearbeitung, Ortsleihe, FL, IT – an Mischarbeitsplätzen auch mit begrenztem Zeitaufschrieb nicht zu lösen aufgrund von Wellenbewegungen im Hochschuljahr
- Das war vom BIX so gewollt: alle Indikatoren gleich gewichtet, obschon von vielen TN als nicht gleichwertig verstanden
- DBS zählt Köpfe, BIX VZÄ (Umrechnung Lehrbeauftragte?)

# Der BIX

## ■ Applied Spin Doctoring

- Sofortige Medienverfügbarkeit 99%? – klare Erfassungsfehler
- Erfasst werden sollen nur Medien „die Arbeit machen“ (KNB) - was ist z.B. mit E-Book-Paketen? Zu denen Sacherschließung geleistet wird? Schätzwerte öffnen Türen und Tore...
- Schätzwerte zum Personaleinsatz pro Fernleihe, Katalog etc.
- Was sind „Mittel der Hochschule“: Mittel des Haushaltsplans, der Sammelansätze, was immer die Haushaltsstelle mitteilt, was gut aussieht?
- Was macht die Ortsleihe? Auch Auskunft und Beratung, Mahnverfahren, Gebührenverwaltung etc.? Eine Bibliothek wird das angeben, eine andere nicht.

# Der BIX

- Klärungsbedarf: Treffen DBFB mit Kompetenznetzwerk
  - Dreiseitiges Papier Vorschläge, Fragen und Unklarheiten aus Sicht der bayerischen FH-Bibliotheken
  - Rating statt Ranking, Ampelmodell Grün-Gelb-Rot → finden sich im Protokoll der Steuerungsgruppe wieder
  - Unlösbar: zwei Hochschulbibliotheken werden für den BIX nicht berücksichtigt
- DBFB: Der BIX muss aus eindeutig definierten, einfachen und klaren DBS-Daten erzeugt werden können.
- Für Deutschland darf vermutet werden: trotz ausführlicher Anleitungstexte führt unterschiedliche Interpretation zu unterschiedlichen Eingaben zu unterschiedlichen Ergebnissen

# Der BIX

## ■ Notwendiger Prozess oder lange Bank?

Die Steuerungsgruppe nimmt vorerst keinen der diskutierten Kennzahlen als neuen Indikator in den BIX auf. Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, in der weitere Analysen durchgeführt, verschiedene Ansätze besprochen und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden sollen. Dieser Arbeitsgruppe Mundt angehören.



Protokoll der Steuerungsgruppensitzung am 17.06.10

king eine hohe Motivation für die Teilnahme am BIX. Ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme von Bibliotheken sei jedoch die geringe Zahl von Vergleichsbibliotheken. Eine mit der DBS kompatible Datenbasis und die damit verbundene Möglichkeit eines anonymen Vergleichs mit allen DBS-Bibliotheken, auch wenn sie nicht am BIX teilnehmen, würde das Vergleichspektrum und somit die Repräsentativität und Attraktivität zumindest für den BIX-ÖB deutlich steigern.

In Bezug auf den BIX-light als Indikatorenraaster der DBS schlägt Herr Dr. Lorenzen vor, diesen nicht „BIX“ zu nennen; der BIX müsse als Leistungsmessungsinstrument grundsätzlich von der DBS unterscheidbar sein. Frau Büning befürchtet, dass aufgrund der desolaten Haushaltslage viele Bibliotheken, wenn überhaupt, aus Kostengründen nur noch den BIX-light nutzen würden.

Die Steuerungsgruppe ist der Meinung, dass es keinesfalls zwei Vergleiche geben sollte, die sich gegenseitig Konkurrenz machen. Deshalb sollte das Modell „BIX-light“ überdacht und ggf. deutlich vom BIX abgegrenzt werden. Der Name BIX soll hier nicht vorkommen. Es sei wichtig, eindeutige Produkte anzubieten, dazu gehört auch die Schärfung der Profile der jeweiligen Produkte.

Die vorliegenden Modelle (DBS, BIX-light, BIX-premium) sollen demnach weiter konkretisiert werden, um eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten, wie der zukünftige BIX gestaltet sein soll. Dazu soll eine detaillierte Beschreibung der Geschäftsmodelle erarbeitet werden.

# Ergebnisse: BIX 2010

- Bayern mittelt das deutsche Ergebnis durch seine kollektive Teilnahme
  - Von 43 TN kommen 15 aus Bayern → Aussagewert?
- Von Platz 2 bis Platz 39 alles vertreten, im selbstgemittelten Mittel Platz 19 → Aussagewert?
  - Glückwunsch an Neu-Ulm,
  - Kein Beinbruch für Würzburg-Schweinfurt
- Fazit: Der BIX zeigt nicht wirklich, wo Bayern steht, aber:
  - Bayern schneidet im Bundesvergleich nur durchschnittlich ab.
  - Die Ausstattung der einzelnen bayerischen Hochschulbibliotheken ist zu unterschiedlich.
  - Im Ergebnis konterkariert die Hochschulautonomie bisher die Einführung und Einhaltung von notwendigen Mindeststandards.

# Wo steht Bayern?

## Auswertung

### Ergebnisse - Datenbank

Sie haben an dieser Stelle die Möglichkeit, sich BIX-Ergebnisse nach Ihren individuellen Vorstellungen zusammenzustellen - beispielsweise bezogen auf einzelne Rangplätze oder Indikatoren.

Filter

Land:	Bayern (BAY)	
Kategorien:	Hochschulbibliothek	
Jahr:	2010	<b>Filtern</b>

Legende (Für mehr Infos bitte mit der Maus über die Begriffe fahren)

<b>GK</b>	Gesamtrang nach Kategorien	<b>RA</b>	Rang Angebote
<b>NU</b>	Rang Nutzung	<b>EF</b>	Rang Effizienz
<b>EL</b>	Rang Entwicklung		

Die Liste wurde gefiltert nach Bundesland: Bayern, Kategorie: Fachhochschulbibliothek, Jahr: 2010

**Vergleichen**

	Bibliothek	Land	Kategorie	GK	RA	NU	EF	EL
<input type="checkbox"/>	<u>Amberg-Weiden</u>	BAY	FHB	4	1	22	20	8
<input type="checkbox"/>	<u>Ansbach</u>	BAY	FHB	7	12	2	22	11
<input type="checkbox"/>	<u>Aschaffenburg</u>	BAY	FHB	27	35	19	12	27
<input type="checkbox"/>	<u>Augsburg</u>	BAY	FHB	6	11	12	7	24
<input type="checkbox"/>	<u>Deggendorf</u>	BAY	FHB	28	29	11	16	37
<input type="checkbox"/>	<u>Hof</u>	BAY	FHB	15	3	13	23	29
<input type="checkbox"/>	<u>Ingolstadt</u>	BAY	FHB	19	4	3	34	30
<input type="checkbox"/>	<u>Kempten</u>	BAY	FHB	9	28	31	2	25
<input type="checkbox"/>	<u>Landshut</u>	BAY	FHB	13	2	6	29	34
<input type="checkbox"/>	<u>München</u>	BAY	FHB	31	10	35	13	33
<input type="checkbox"/>	<u>Neu-Ulm</u>	BAY	FHB	2	19	5	6	5
<input type="checkbox"/>	<u>Nürnberg</u>	BAY	FHB	30	21	23	18	32
<input type="checkbox"/>	<u>Regensburg</u>	BAY	FHB	12	7	18	10	17
<input type="checkbox"/>	<u>Rosenheim</u>	BAY	FHB	36	40	30	9	40
<input type="checkbox"/>	<u>Würzburg-Schweinfurt</u>	BAY	FHB	39	36	38	30	38

Quelle: BIX

# Wo steht Bayern?

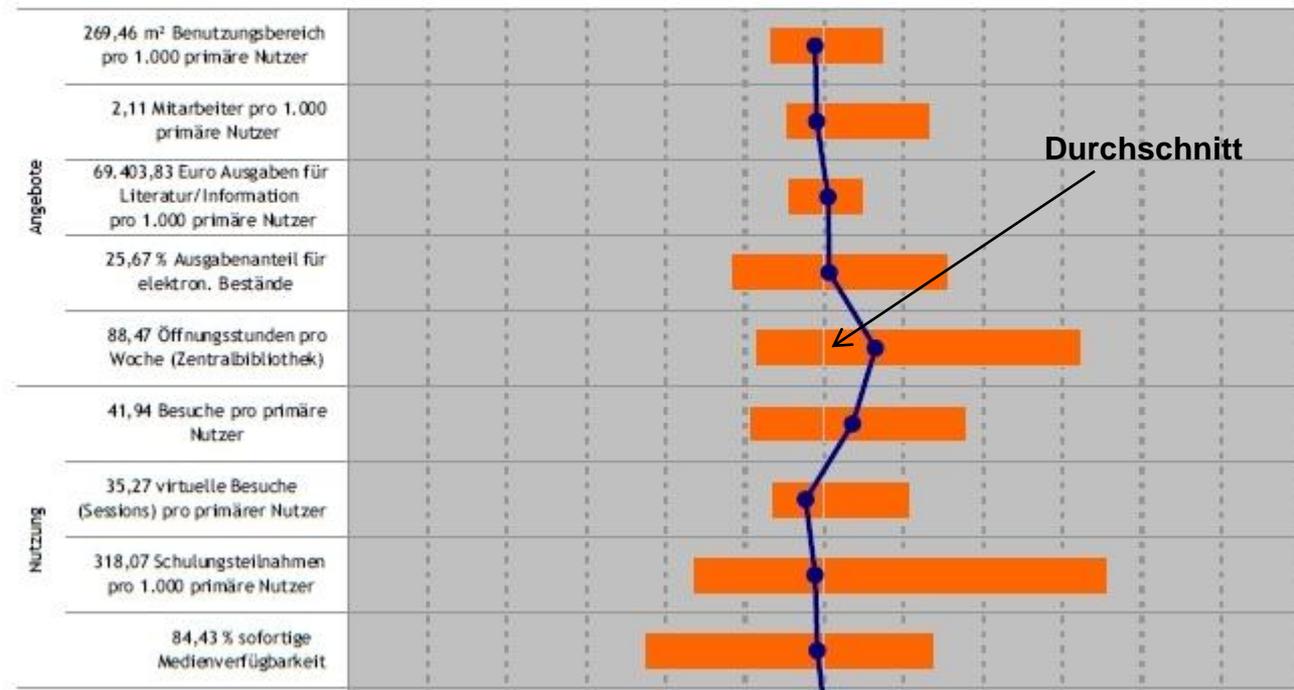
## Profil- grafik

BIX - Bibliotheksindex - Benchmarking für Bibliotheken - 2010



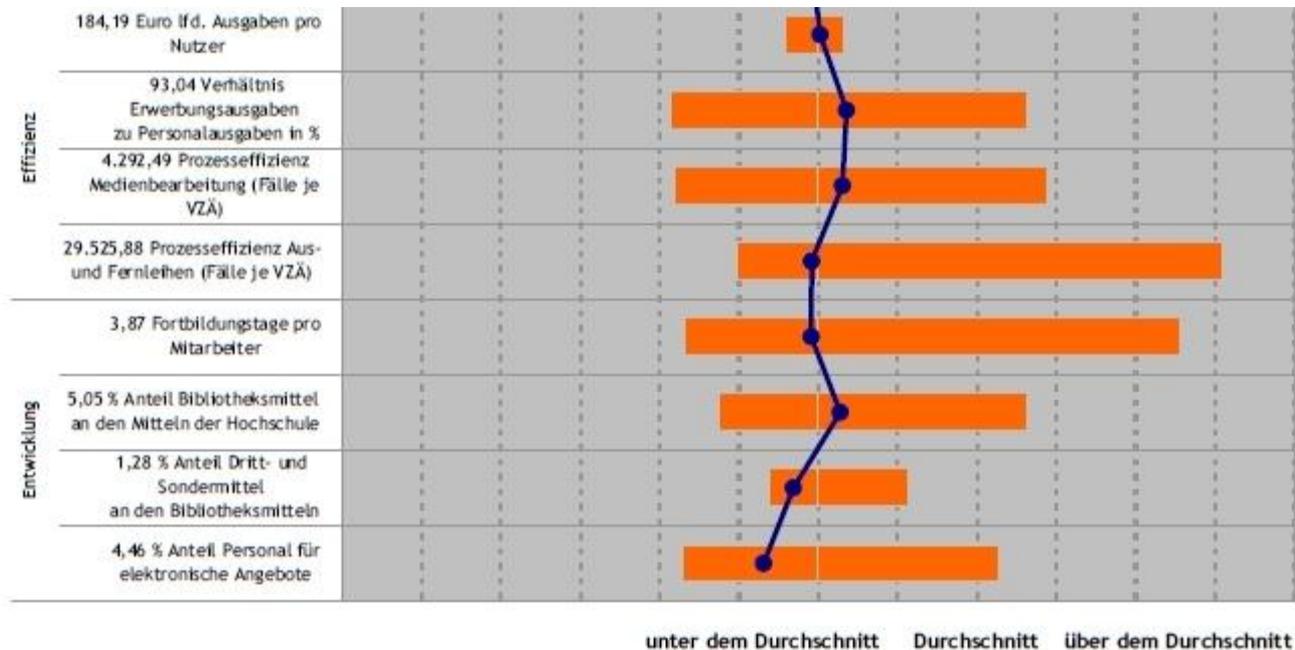
alle bayerischen HSB

Positionierung der Indikatoren in der Kategorie HSB



Quelle: BIX

# Wo steht Bayern?



Quelle: BIX

# Wo steht Bayern?

## ■ Again what learned: Stärken...

- **Besuche pro primäre Nutzer:** Die durchschnittliche Nutzung liegt 32 % über dem Bundesdurchschnitt (Bayern: 41,94; Bund: 31,81).
- **Öffnungszeiten:** Bei den Öffnungszeiten liegt Bayern 29 % über Bundesdurchschnitt. (Bayern: 88,47 Stunden wöchentlich; Bund: 68,59).
- **Anteil Bibliotheksmittel an den Mitteln der Hochschule:** Hier liegt Bayern 15 % über Bundesdurchschnitt. (Bayern: 5,05; Bund 4,40).
- **Verhältnis Erwerbungs Ausgaben zu Personalausgaben:** Von den Bibliotheksausgaben kommen 14 % mehr direkt bei den Nutzern an als im Bundesdurchschnitt (Bayern: 93,04; Bund: 81,61).
- **Prozesseffizienz Medienbearbeitung:** 11 % über Bundesschnitt. (Bayern: 4.292 Medien pro Mitarbeiter; Bund: 3.862).

# Wo steht Bayern?

## ■ ... und Schwächen

- **Anteil Dritt- und Sondermittel an den Bibliotheksmitteln:** Hier liegt Bayern 51 % unter Bundesdurchschnitt (Bayern: 1,28 %; Bund: 2,63 %).
- **Anteil Personal für elektronische Angebote:** Für elektronische Angebote steht 33 % weniger Personal als im Bundesdurchschnitt zur Verfügung (Bayern: 4,46 ; Bund: 6,67).
- **Virtuelle Besuche pro primärem Nutzer:** Die errechneten 23 % weniger als Bundesdurchschnitt sind bei diesem Indikator nicht repräsentativ, da wegen der relativ späten Teilnahmeanmeldung der Indikator nur bei 3 der 15 bayerischen Teilnehmer ausgewertet werden konnte.
- **Benutzungsbereich pro 1.000 primäre Nutzer:** Die den Benutzern zur Verfügung stehende Bibliotheksfläche liegt 13 % unter Bundesdurchschnitt (Bayern: 269,46 qm; Bund: 310,42 qm).

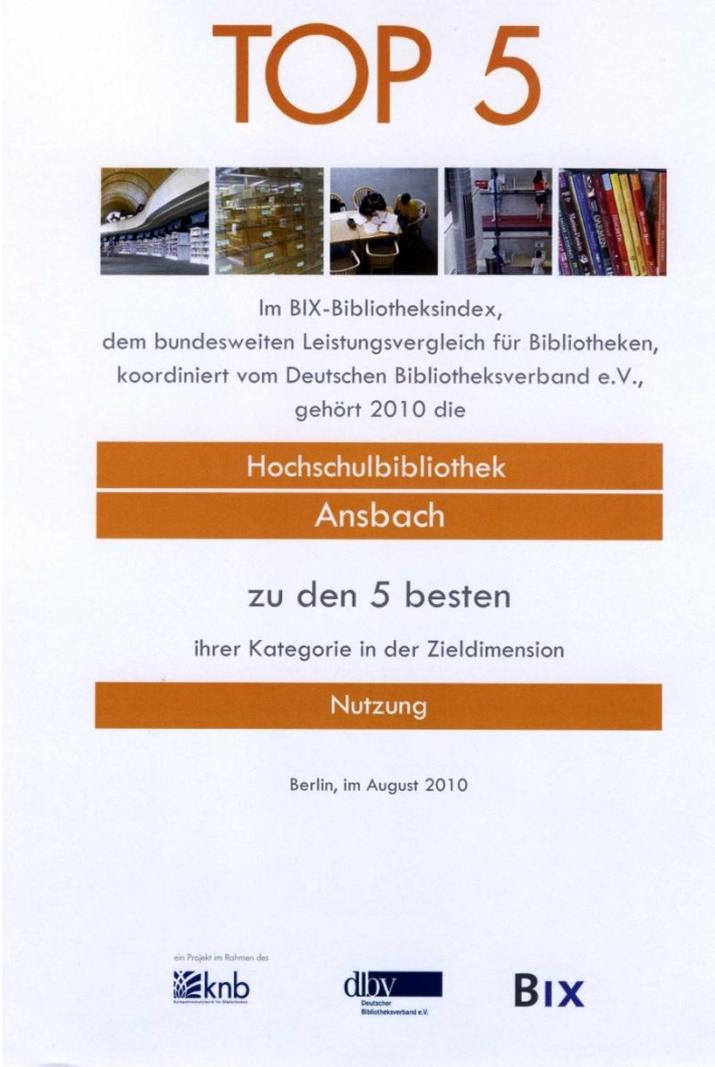
# Wo steht Bayern - wirklich?

- Der erste Anschein, die halbe Wahrheit und das ganze Elend: Personal und Etat im Bundesvergleich
  - Personal / 1000 Studierende: Bayern auf Platz 9 in Deutschland im Bundesländervergleich
  - Etat / Studierende: Bayern auf Platz 5
  - Die halbe Wahrheit, weil nur Studienbeiträgen zu verdanken
  - Originärer Ansatz des Staatshaushaltes: 15 Euro pro Studierendem und Jahr
  - Was kann man dafür kaufen?  
- ein halbes Buch!



# Wo steht Ansbach?

- Platz 7 und eine Qualitätsplakette
- Stärken: Nutzung – das ist gewollt
- Schwächen: teilw. Prozesseffizienz – das ist gewollt
- Der Köder muss dem Fisch schmecken:  
welches Ranking für wen?



**TOP 5**



Im BIX-Bibliotheksindex, dem bundesweiten Leistungsvergleich für Bibliotheken, koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V., gehört 2010 die

**Hochschulbibliothek  
Ansbach**

zu den 5 besten  
ihrer Kategorie in der Zieldimension

**Nutzung**

Berlin, im August 2010

ein Projekt im Rahmen des



# Das Fazit

- **Gemeinsames QM? Ja, aber.**
  - Verbixt nochmal? – Nein, dankeschön.
  - Mini-(Nicht)-BIX statt BIX
  - CHE-Ranking statt BIX
  - Kooperative Prozessdokumentation statt Ranking
  
- **„Kennzahlen deutscher (Fach)Hochschulbibliotheken“**
  - Indikator 1: Mittel für Medienerwerb gesamt / Studierender pro Jahr
  - Indikator 2: Bibliothekspersonal gesamt / 1.000 Studierende
  - Indikator 3: Fläche Bibliothek in qm / 1.000 Studierende
  - Indikator 4: Schulungsteilnehmer / 1.000 Studierende
  - Indikator 5: Schulungsstunden / 1.000 Studierende

# Der Dank

■ Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

■ [jens.renner@hs-ansbach.de](mailto:jens.renner@hs-ansbach.de)

